

Das Arbeitskollektiv ist einig darüber, sich besonders dem Plan Wissenschaft und Technik zu widmen, ist er doch der Schlüssel für dynamisches Wirtschaftswachstum. Weil sie verstanden haben, daß die Intensivierungsfaktoren erst im Komplex voll wirken, aktivieren sie die Neuerertätigkeit, lasten die Grundmittel effektiver aus, erhöhen den Schichtfaktor. So haben sie in ihrem Meisterbereich vereint geschafft, daß 68 Prozent der Kollegen nach persönlich-schöpferischen Plänen arbeiten, zehn Genossen und Kollegen Notizen zum Plan schreiben. Die Teilnahme an der Neuererbewegung hat sich verdoppelt. Die Durchlaufzeit beim Wickeln von Regeneratoren wurde von 3 auf 2 1/2 Monate verkürzt, das Dreischichtsystem eingeführt. Vier Dreher sind zur Mehrmaschinenbedienung übergegangen.

Wie die Erfahrungen lehren, wird der Einfluß und die Aktivität der Parteigruppen wesentlich mitbestimmt von der politischen Reife, der selbstlosen Einsatzbereitschaft, dem Ideenreichtum und der Eigeninitiative des Parteigruppenorganitors. Die Zeit seit dem IX. Parteitag hat sichtbar gemacht, daß es weitgehend vom Parteigruppenorganitor, von seiner Qualität als Kommunist abhängt, wie er sein Kollektiv in den Kampf führt, unversöhnlich gegenüber Mängeln auftritt und mit seinen Genossen dazu beiträgt, die vor der Grundorganisation stehenden Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Ein vorbildlicher Kommunist

In vielen Grundorganisationen unseres Bezirkes sind solche sozialistischen Persönlichkeiten herangewachsen, die diesen neuen, höheren Ansprüchen gerecht werden. Sie leisten tagtäglich eine unermüdliche Kleinarbeit, die sich in vielfältigen Initiativen der Werktätigen zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben niederschlägt.

Ein solch politischer Kämpfer und vorbildlicher Kommunist ist Genosse Peter Ziegenhan, Parteigruppenorganitor im Jugendkollektiv „Junge Garde“ des VEB Schachtbau Nordhausen. Der siebenundzwanzigjährige Schlosser erfüllt seine Funktion mit einem nie versiegenden Elan, mit Freude an der Sache und unermüdlicher Einsatzbereitschaft. Beharrlich und geduldig erläutert er im Arbeitskollektiv unsere Politik. Er ist Initiator des Studiums und der Anwendung neuester Methoden und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik, vor allem sowjetischer Erfahrungen. Größtes Augenmerk legt er darauf, in seinem Arbeitskollektiv die Neuererbewegung zu fördern.

Was ist kennzeichnend für den Parteigruppenorganitor Ziegenhan? Durch seine gute

fachliche Arbeit und sein vorbildliches parteimäßiges Wirken als Kommunist genießt er das Vertrauen nicht nur seiner Brigade, sondern darüber hinaus des gesamten Betriebskollektivs. Durch den engen Kontakt zu seinen Genossen und Kollegen, sein feingefühliges Verhalten zu ihnen, durch die Achtung ihrer Vorschläge und Hinweise und sein prinzipienfestes Auftreten nimmt er Einfluß darauf, daß das gesamte Parteikollektiv die ihm übertragene Verantwortung voll wahrnimmt.

Zum Arbeitsstil des Genossen Ziegenhan gehören regelmäßige persönliche Gespräche sowie Konsultationen mit seinem Stellvertreter und den Genossen der APO-Leitung. Er sucht den Erfahrungsaustausch mit anderen Parteikollektiven und bewirkt damit, daß seine Parteigruppe und seine Brigade im Betrieb neue Maßstäbe im Kampf um die Realisierung der Parteibeschlüsse setzt. Freilich geht das nicht ohne Lob und Tadel, ohne sachliche Kritik und die Auseinandersetzung mit Fehlverhalten einiger Mitglieder. Dabei kämpft die Parteigruppe vor allem darum, daß mit gesellschaftlichem Eigentum verantwortungsvoll umgegangen sowie die Arbeitszeit maximal genutzt wird.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Parteigruppe entwickeln sich immer stärker zu Foren der Parteierziehung, der Information und Argumentation sowie des kameradschaftlichen Gedankenaustausches. Die Genossen treffen sich auch in Arbeitspausen oder bei Schichtwechsel, um über aktuelle nationale und internationale Ereignisse und wichtige betriebliche Fragen zu beraten. Aktiven Anteil nehmen die Genossen der Parteigruppe an der Gestaltung niveauvoller Mitgliederversammlungen der APO. Sie bereiten sich in der Parteigruppe darauf vor und werten sie im gleichen Kreise aus, ebenso im Arbeitskollektiv. So sichern sie, daß die Ideen, Hinweise und Vorschläge der Genossen und der parteilosen Werktätigen in die Arbeit der Grundorganisation einfließen.

Unter Anleitung ihres Gruppenorganitors helfen die Genossen dem Leiter des Arbeitskollektivs, die Leninschen Anforderungen an einen sozialistischen Leiter in der Praxis zu verwirklichen. Regelmäßig berichtet er vor der Parteigruppe, wie die Aufgaben und die Verpflichtungen der Brigade verwirklicht werden. Die Genossen helfen dem Leiter, die Meinungen, Stimmungen und das Verhalten der Mitglieder des Kollektivs richtig zu beurteilen und entsprechende Schlußfolgerungen für die künftige Arbeit zu ziehen. Die Gewerkschafts- und FDJ-Versammlungen sowie die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ werden genutzt, um die Werktätigen mit den sich aus den Beschlüssen ergebenden Aufgaben vertraut zu machen.